



*Pressemitteilung*

**Volksbank Krefeld setzt weiter auf Wachstum**

Kundengesamtvolumen steigt auf 2,13 Milliarden Euro/

Bilanzsumme ebenfalls im Plus: 970 Millionen Euro/

Neubau soll im September 2013 fertig sein

**Krefeld.** Die Volksbank Krefeld hat ihr beständiges Wachstum auch im Vorjahr weiter fortgesetzt. Die Bilanzsumme des Genossenschaftsinstituts ist nach vorläufigen Zahlen um 1,5 Prozent auf 970 Millionen Euro gestiegen, das Kundengesamtvolumen um 2,8 Prozent auf 2,13 Milliarden Euro. Das berichtete  
5 Vorstandsvorsitzender Klaus Geurden am Freitag. Ziel der Volksbank in 2011 sei es, weiter zu wachsen: „Während wir in Hüls, St. Hubert, Tönisberg, Tönisvorst, Fischeln, Uerdingen und Lank traditionell bis zu 50 Prozent aller Verbraucher erreichen,  
10 sind wir im Zentrum Krefeld zwar der aufstrebende regionale Finanzdienstleister, der als Nummer zwei deutlich aufholt, der aber immer noch unter 20 Prozent liegt. Das soll sich ändern. Und dafür sind wir bereit zu investieren.“ In diesem Zusammenhang kündigte Geurden den Baubeginn für die neue Volksbank-  
15 Hauptstelle für dieses Jahr an. Die Fertigstellung ist für September 2013 geplant.

Zuvor hatte der Volksbank-Chef deutlich gemacht, dass sein mittelständisches Haus nicht in einem Topf geworfen werden dürfe „mit global agierenden Finanz-Multis, mit Landesbanken  
20 ohne Geschäftsmodell und mit zentralistisch geführten Konzernen. Mit Konzernen, die ihren Vorständen Millionen-Boni zahlen, weil ihre Mitarbeiter auf Vertrieb und Verkauf von Standard-Finanzprodukten gedrillt sind“. Es passiere aber trotzdem. Die Folgen seien pauschale Verdächtigungen, verdeckte Ermittlungen  
25 bei Beratungsgesprächen sowie mehr Bürokratie und Verwaltungskosten. Ärgerlich sei, dass so genannte freie Finanzberater deutlich geschont würden.



### *Pressemitteilung*

Dass trotzdem beziehungsweise gerade deswegen positive Geschäftszahlen möglich sind, belegt das 2010er-Ergebnis. Es seien die 212 Mitarbeiter gewesen, die diese gute Entwicklung möglich gemacht hätten, so der Vorstandsvorsitzende: „Während viele unserer Wettbewerber immer noch enorme Schwierigkeiten haben, die Finanzmarktkrise und die Folgen der Wirtschaftskrise in den Griff zu bekommen und dabei viel Porzellan auch in ihrer Kundschaft zerschlagen haben, bieten wir die Möglichkeit, Geld sicher und verlässlich anzulegen. Und wir bieten die Möglichkeit, Zukunftsinvestitionen sicher und verlässlich zu finanzieren. Ein ganz einfaches Geschäftsmodell, das darauf beruht, dass sich Volksbank-Berater und Volksbank-Kunde kennen.“

### **Anvertraute Spargelder erreichen Höchstwert**

Das zeigen auch die Spargelder, die die Volksbank-Kunden in 2010 direkt bei ihrem Finanzdienstleister angelegt haben. Hier gab es ein Plus von zwei Prozent auf jetzt 749 Millionen Euro. Im Verbundgeschäft war das Wachstum noch deutlicher. Die Wertpapierbestände der Kunden wuchsen um 16 Prozent auf 202 Millionen Euro, die Rückkaufswerte der R+V-Kapitallebensversicherungen um sieben Prozent auf 102 Millionen Euro und die Guthaben bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall um 13 Prozent auf 42 Millionen Euro. „Insgesamt erreichen die von der Volksbank Krefeld betreuten Einlagen derzeit den höchsten Wert, den wir je gemessen haben: 1,25 Milliarden Euro“, so Geurden: „Dieses Plus von 4,2 Prozent ist ein echter Beleg für das Vertrauen in die Werte unseres Hauses. Werte, die nicht nur in Euro und Prozent gemessen werden, sondern Verlässlichkeit, Sicherheit, Qualität und Fairness bedeuten.“

### **Kreditgeschäft deutlich im Plus**

Bei den direkt an Kunden ausgeliehenen Geldern liegt das Plus bei 3,9 Prozent, hier weist die Aktivseite der Volksbank eine



*Pressemitteilung*

60 Steigerung von 486 auf 505 Millionen Euro auf. Das Gesamtvo-  
lumen der von Mitgliedern und Kunden in Anspruch genomme-  
nen Kredite inklusive Verbund hat jetzt den Höchstwert von 881  
Millionen Euro erreicht (Vorjahr: 872).

Die von der R+V vergebenen Darlehen sind von 76 auf 81 Milli-  
65 onen Euro gestiegen. Zudem wurden so genannte Forward-  
Darlehen vermittelt, die dem Kreditnehmer die aktuell günstigen  
Zinssätze sichern. Bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall  
wuchs die Gesamtsumme der Bauspardarlehen leicht um zwei  
Millionen Euro. Damit wurden vor allem kleine Investitionen von  
70 Immobilienbesitzern finanziert.

Deutlich gestiegen sind in 2010 die Kredite für Firmenkunden,  
und zwar um elf Prozent auf 284 Millionen Euro. Während im  
produzierenden Gewerbe vor allem Ersatzinvestitionen vorge-  
nommen wurden, hat die Landwirtschaft neben Investitionen in  
75 ihre Produktionsstätten, die Gelegenheit genutzt, in alternative  
Energien zu investieren.

Bei den Immobilien ging zwar die Zahl der finanzierten Objekte  
leicht von 682 auf 680 zurück und auch die Zahl der Immobilien-  
finanzierungsvorgänge nahm auf 792 (Vorjahr 829) ab. Das  
80 Gesamtvolumen der Immobilienfinanzierungen ist jedoch um 33  
Prozent auf 69,6 Millionen Euro gestiegen, „weil die klassische  
Wohnwirtschaft wieder in Schwung komme und in bestehende  
Mehrfamilienhäuser investiert werde“.

Bei staatlich unterstützten und deshalb zinsgünstigen Förder-  
85 krediten stieg das Volumen von 14,9 auf 25,4 Millionen Euro an.  
Allein im gewerblichen Bereich wurden in 2010  
Mittelstandskredite über 14,8 Millionen Euro für 75 Investitionen  
sowie elf Existenzgründungen und Existenzfestigungen bean-  
tragt – fast eine Verdreifachung des Vorjahresvolumens. Für die  
90 heimische Landwirtschaft wurden 35 Förderprojekte über 3,6  
Millionen Euro gemeldet (und damit mehr als das Doppelte des



### *Pressemitteilung*

2009er-Wertes). Im Wohnungsbau gingen die Förderkredite um rund 850.000 Euro auf sieben Millionen Euro zurück.

95 „Deutlich wird unser Plus im Markt besonders dort, wo es schon aus demographischen Gründen kein Wachstum geben kann“, ging Klaus Geurden auf die Entwicklung bei den Privatgirokonten ein: „Bei uns hat ihre Zahl um 2,1 Prozent auf 30.951 zugelegt. Hier zeigt sich deutlich, dass die Verbraucher in Krefeld Wert legen auf Qualität, die dann ihren Preis haben darf, wenn sie echten Mehrwert bietet.“  
100

### **Neubau Hauptstelle**

Mit Blick auf das sehr gute Wachstum, die erfolgreiche Kooperation mit der Volksbank Brüggen-Nettetal sowie die Zentralisierung der Back-Office-Arbeiten werde der Bau der neuen Hauptstelle nun vorangetrieben, so der Vorstandsvorsitzende weiter.  
105 Auch würden die Menschen vor Ort von der Volksbank jetzt noch mehr Präsenz und Nähe erwarten. „Aus diesem Grunde haben unsere zuständigen Gremien das Architekturbüro Prof. Gerber aus Dortmund als Gewinner des Architektenwettbewerbes beauftragt, die Planung unseres Neubaufvorhabens nunmehr endgültig zu übernehmen und mit den Ingenieurbüros die Baugenehmigung zu erarbeiten“, sagte Geurden.  
110

Er ging davon aus, dass der Bauantrag bis August 2011 eingereicht wird. Ende 2011 oder Anfang 2012 könne mit den Abrissarbeiten begonnen werden: „Der Fertigstellungstermin wäre dann September 2013. Sollte zu diesem Zeitpunkt ein Verkauf unseres Anwesens Friedrichstraße 25 nicht erfolgt sein, ziehen wir eine Vermietung in Erwägung.“ In diesem Zusammenhang hofft die Volksbank, dass das technische Rathaus im Zentrum  
115  
120 entsteht.

### **Weitere Fakten und Zahlen**



*Pressemitteilung*

- Bruttoüberschuss wächst auf 33,2 Millionen Euro
- 125 • Verwaltungsaufwand steigt um 0,2 Prozent auf 19,9 Millionen Euro
- 212 statt 209 Mitarbeiter
- darunter 19 statt bisher 18 Azubis
- Betriebsergebnis erhöht sich um 1,1 Millionen Euro auf 13,3  
130 Millionen Euro (1,37 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme)
- Risikovorsorge sinkt auf 5,1 Millionen Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro)
- Steuern steigen von 3,2 auf 3,8 Millionen Euro
- Jahresüberschuss wächst um 4,3 Prozent auf 3,3 Millionen  
135 Euro
- Vertreterversammlung: 12. April 2011
- 167.000 Euro Spenden für 359 Projekte von 224 Institutionen und Vereinen
- 27.214 Mitglieder (plus 475)
- 140

145

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Roque Mühlinghaus

Marketingleiter

02151 / 567091278

150

roque.muehlinghaus@vbkrefeld.de